

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0641/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	14.06.2019
		Verfasser:	FB 45/310.000
Erhalt der Jugendeinrichtung KingzCorner e.V. als offene Jugendeinrichtung			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
09.07.2019	Kinder- und Jugendausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.
2. Er beschließt, KingzCorner e.V. einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 24.561 Euro zum Erhalt seiner offenen Jugendeinrichtung in der Königstraße 46 in Aachen zu gewähren.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

1) 4-060201-908-9; SK 53180000 Betriebskosten Jugendeinrichtungen freier Träger

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2019	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2020 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	1)2.555.400	2.555.400	7.666.200	7.666.200	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-2.555.400	-2.555.400	-7.666.200	-7.666.200	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Erläuterungen:

1. Ausgangslage:

Mit Schreiben vom 28.05.2019 bittet der Verein KingzCorner e.V. für das Jahr 2019 um finanzielle Unterstützung, die den Erhalt der Einrichtung ermöglicht.

2. Historie:

Seit seiner Gründung im Jahr 2012 hat der Verein vielfältige Aktivitäten im Bereich der Jugendkultur und als Jugendeinrichtung entwickelt.

- 13.04.2016: KingzCorner e.V. stellt seine Arbeit in der Bezirksvertretung vor. Das Projekt wird von der Bezirksvertretung Aachen Mitte begrüßt und mit bezirklichen Mitteln erforderliche Umbaumaßnahmen in dem Objekt finanziell unterstützt.
- 14.12.2016: Der Verein beantragt die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe.
- 29.03.2017: In der Sitzung des Integrationsrates wird die Arbeit vorgestellt und von den Mitgliedern ausdrücklich lobend zur Kenntnis genommen.
- 04.07.2017: In der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses erfolgt die Anerkennung des Vereins KingzCorner e.V. als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII auf Grundlage der Richtlinien einstimmig.
- 03.07.2018: Der Kinder- und Jugendausschuss beschließt eine Zuschussgewährung in Höhe von 15.817,48 Euro gemäß Position 40 Stadtjugendplan. Im Rahmen der Aussprache wird die gute Arbeit des KingzCorner e.V. hervorgehoben. „Der Verein stelle für den gesamten Sozialraum eine wichtige Anlaufstelle dar und verfüge über ein einzigartiges Angebot beispielsweise im kulturellen Bereich. Die Mischung aus Jugendheim und Kultureinrichtung funktioniere sehr gut, auch aufgrund der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

3. Inhalte der Arbeit:

Der Verein KingzCorner e.V. hat sich im Jahr 2012 mit dem Ziel der Förderung der Jugendkultur gegründet. Er bietet seit seiner Gründung und insbesondere seit der Herrichtung der entsprechenden Räumlichkeiten in der Königstraße 46 allen interessierten jungen Menschen eine Plattform für musikalische und andere künstlerische Aktivitäten und einen interkulturellen Austausch. Der Verein führt vielfältige Projekte durch u. a. zur Integration junger Geflüchteter, Kooperationen mit Schulklassen sowie Angebote im Rahmen der Ferienspiele. Er bietet Workshops im Musik- und Graffiti-Bereich an und bietet im Rahmen von Praktika Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich im Bereich des Kulturmanagements weiter zu qualifizieren und entsprechende Erfahrungen zu sammeln.

Neben diesen Angeboten ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Arbeit die Vermittlung von Medienkompetenzen im Sinne von Medienschutz, insbesondere dem kritischen Umgang mit Sozialen Netzwerken wie YouTube, Instagram, Facebook oder Twitter, da es heutzutage einfach ist, jedwede Inhalte öffentlich im Internet zu verbreiten. Durch von den jungen Menschen gekaufte „Likes“ („mag ich“) sogenannter „Follower“ kann große Bekanntheit erlangt werden, die in der Folge – ohne Finanzierung ebenso schnell vergehen kann. Dies kann zu einer unrealistischen und übersteigerten

Selbsteinschätzung und mangels weiteren Erfolgs zu beträchtlicher Frustration und schlimmstenfalls zu finanziellem Ruin der Betroffenen führen.

Eine andere Aufgabe sieht KingzCorner e.V. in der Wertevermittlung. Gerade in der bei Jugendlichen sehr beliebten Hip-Hop Kultur werden „Werte“ wie schneller Reichtum, Schönheit und Macht propagiert, dem es entgegen zu wirken gilt.

Dabei leben „Vorbilder“, sog. Influencer, dies virtuell über ihre eigenen Sozialen Netzwerke sowie Musikvideos vor, in denen z.B. Prostitution, Erpressung, Drogenhandel als Möglichkeit zu Reichtum zu gelangen dargestellt werden. Hier sieht der Verein das Erfordernis, mit den jungen Menschen die Texte zu analysieren, sie für problematische Inhalte zu sensibilisieren und ihnen zu vermitteln, im Gegenzug gesellschaftskritische Inhalte zu teilen.

4. Entwicklung:

Am 10.01.2019 teilt der Träger der Jugendpflege mit, dass er den Nutzungsänderungsantrag für die Nutzung durch mehr als 30 Personen und nach 22.00 Uhr zurückgezogen habe, da die entsprechenden Auflagen zu umfangreich und somit derzeit finanziell für den Träger nicht realisierbar seien. In dieser Mitteilung deutet der ehrenamtliche Geschäftsführer des Vereins an, dass die Gefahr bestehe, die Einrichtung schließen zu müssen.

Für den Träger ist es derzeit vor dem Hintergrund der genehmigten Nutzung nicht möglich, entsprechende Eigenmittel zu generieren, die die laufenden Kosten der Einrichtung, insgesamt 24.561 Euro, für das Jahr 2019 decken könnten.

Unter Beteiligung von FB45/300, FB 63 und FB 32 findet am 24.01.2019 ein Ortstermin statt. In diesem Termin bringen sowohl Bauaufsicht als auch das Ordnungsamt ihre kritische Haltung zum ausgeweiteten Betrieb der Einrichtung zum Ausdruck.

Der Verein teilt am 03.02.2019 mit, dass aufgrund der bisher getätigten Veränderungen die Auflagen bzgl. des Brandschutzes, der Fluchtwege und der behindertengerechten Toiletten erfüllt seien.

Am 05.02.2019 informiert die Fachverwaltung den Kinder- und Jugendausschuss über den Sachstand und teilt mit, dass der FB 45 erforderlichenfalls den Verein unterstützen wolle; darüber hinaus habe man den Verein auf mögliche Fördermöglichkeiten seitens des Landesjugendamtes hingewiesen.

Nach Prüfung der Möglichkeiten und mehreren verwaltungsinternen Gesprächen findet am 17.04.2019 ein Gespräch vor Ort mit dem Geschäftsführer des Vereins statt mit dem Ziel, die Einrichtung zu unterstützen, da ein Erhalt der Örtlichkeit als offene Jugendeinrichtung nötig ist. In der Folge gibt es weitere Gespräche mit den Vertretern der Einrichtung, die die zukünftige inhaltliche Ausrichtung und die Konzeption des Trägers betreffen.

5. Vorschlag der Verwaltung / Denkbare Lösungswege:

Da weiterhin die Problematik der fehlenden Einnahmen vor dem Hintergrund der Öffnungsbeschränkungen besteht, bittet der Verein um Unterstützung zur Deckung der laufenden Betriebskosten in 2019.

Aus Sicht der Fachverwaltung ist die Einrichtung an ihrem Standort (im Sozialraum 2 unmittelbar an der Grenze zu Sozialraum 1) einerseits zentral gelegen und somit gut erreichbar, andererseits zwei Sozialräume versorgend, in denen mit insgesamt 26.500 jungen Menschen im Alter von 15 bis 27 Jahren ein sehr hoher Anteil der Zielgruppe lebt. Als offene Jugendkultureinrichtung, insbesondere für Jugendliche und Heranwachsende aus verschiedenen Kulturen stellt sie vor dem Hintergrund ihrer Nutzergruppe eine unverzichtbare Ergänzung zum Medien- und Kulturzentrum Philipp-Neri-Haus und der Jugendkunstschule Bleiberger Fabrik dar.

Sie legt besonderen Wert auf den qualifizierten Umgang mit den neuen Medien und dem damit verbundenen, notwendigen eigenen Persönlichkeitsschutz.

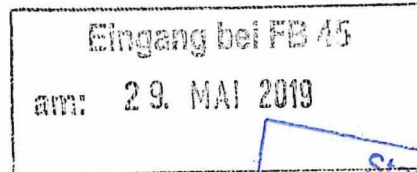
In Anbetracht dessen, sowie der räumlichen Lage der Einrichtung und der Nutzung durch die angesprochene Zielgruppe handelt es sich bei KingzCorner e.V. um ein wichtiges Angebot, welches es zu erhalten gilt.

Bis zum Jahresende 2018 konnten die fixen Kosten aus Einnahmen von Konzertveranstaltungen gedeckt werden. Bedingt durch die ab Januar 2019 einzuhaltenden Nutzungsaufgaben können keine größeren Konzertveranstaltungen mehr durchgeführt und somit keine Einnahmen generiert werden.

Um den Erhalt als offene Jugendeinrichtung zumindest in diesem Jahr zu sichern, schlägt die Fachverwaltung vor, für 2019 dem Träger einen Zuschuss in Höhe von 24.561 Euro zu gewähren. Dieser Betrag ergibt sich zum einen aus den im Antrag aufgeführten laufenden Kosten wie Miete, Strom, Telefon, Versicherungen etc. sowie Kreditbelastungen für getätigte Investitionen in Höhe von monatlich 702 Euro. Diese Berechnung ergibt somit eine Gesamtzuschusssumme von 24.561 Euro. Ohne eine entsprechende Bezuschussung wird die Einrichtung ihren Betrieb einstellen müssen.

Anlagen:

- Antrag
- Konzeption
- Kooperationen



KingzCorner e.V. • Königstr. 46 • 52064 Aachen

Frau Vera Schröder
Stadt Aachen
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Teamleitung Jugendpflege
Mozartstr. 2-10
52058 Aachen



KingzCorner e.V.
Königstr. 46
52064 Aachen

Tel.: 0241 - 47 58 34 24
E-Mail: info@kingzcorner.de
www.kingzcorner.de

Datum: 28.05.2018

Antrag auf Bezuschussung der Betriebskosten für das Jahr 2019

Sehr geehrte Frau Schröder,

hiermit beantragen wir formlos, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, die Übernahme der Betriebskosten des KingzCorner e.V.

Bereits im Jahr 2010 fanden die damaligen Gründungsmitglieder des gemeinnützigen Jugend- und Kulturvereins KingzCorner e.V., in den Räumlichkeiten der ehemaligen DEGRAA Brauerei, Königstr.44-46, 52064 Aachen, ihr zukünftiges Jugend- und Kulturzentrum. Dabei wurde ehrenamtlich in Eigenregie und gemeinsam mit den jugendlichen Mitgliedern der komplette Umbau von der Brauerei zum Vereinszentrum vorgenommen.

Es entstanden ein Projekt- & Workshopraum mit Bühne, Ton- und Lichtenanlage, sowie ein hochwertiges Tonstudio mit Proberaum. Umbauten der Räumlichkeiten wie z.B. die Entfernung des Braukessels im Veranstaltungsraum wurden vom Verein weitgehend selbstständig getragen. Erweiterungen und Vergrößerung der Räumlichkeiten wie etwa der Bau einer behindertengerechten Toilette, zusätzlicher Büro- und Lagerraum sowie Teile der Auflagen zum Brand- und Lärmschutz konnten mit finanzieller Unterstützung der Stadt Aachen, mehrerer Spenden der Sparkasse Aachen und Eigenleistung des KingzCorner e.V. bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Aktuell verfügt KingzCorner e.V. über 65 Vereinsmitglieder. Den Vereinsgründern und Mitgliedern liegt ein großes persönliches Interesse an interkulturellen Austausch. Dies spiegelt sich nicht nur in der Zusammensetzung des Vereins wider. Insbesondere Musik und urbane Kunstformen dienen innerhalb der offenen Jugendarbeit als Medium für die Wertschätzung von Diversität. KingzCorner e.V. fördert somit die Begegnung zwischen Jugendlichen mit unterschiedlicher sozialer,

KingzCorner e.V.
Königstr. 46
52064 Aachen

Eingetragen im Vereinsregister
Registrierungsgericht: Amtsgericht Aachen
Vereinsregister Nr.: VR 4911

Kontoverbindung:
Kontoinhaber: KingzCorner e.V.
IBAN: DE11390500001070729551
BIC: AACSD33XXX
Sparkasse Aachen

Tel.: 0241 - 47 58 34 24
E-Mail: info@kingzcorner.de
www.kingzcorner.de

kultureller und nationaler Herkunft sowie unterschiedlichem Geschlecht und leistet einen wichtigen Beitrag für die Förderung und Vermittlung fundamentaler sozialer Kompetenzen, wie beispielsweise Toleranz und Akzeptanz. Seit 2017 leistet KingzCorner e.V. diese Arbeit als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Laufende Unterhaltungskosten:

- 1000 € Miete bei einer Grundrissfläche von 286,47 m².
- 228,50 € pro Monat Stawag (Strom und Wasser)
- Ca. 65 € pro Monat Net Aachen (Telefon und Internet)
- 702 € pro Monat Kreditraten (2014 hat KingzCorner e.V. einen Kredit in Höhe von 50.000 Euro aufgenommen; dieser wurde benötigt, um diverse Umbaumaßnahmen umzusetzen, Equipment/Inventar für Projektraum, Tonstudio, Veranstaltungsraum und Büro anzuschaffen; da der Verein keine Liquidität vorweisen konnte, hat der Gründer und heutige Leiter des KingzCorner e.V., Sebastian Walter, den Kredit privat aufgenommen)
- 25€ pro Monat GEZ
- 200 € jährlich Haftpflichtversicherung
- 115 € jährlich Glasversicherung.

Bisher wird die Vereins- und Jugendarbeit von der ersten Vorsitzenden und dem Leiter des Vereins ehrenamtlich geleistet.

Wir möchten Sie daher bitten unseren Verein zu unterstützen. Über Ihre Hilfe und eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen. Gerne stehen wir für ein Gespräch und Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Walter (Vereinsleitung)

Emilene Mudimu (1. Vorsitzende)



Königstraße 46
52064 Aachen

Tel.: 0241 / 47 58 34 24
info@kingzcorner.de
www.kingzcorner.de

Anlagen:

- Konzept
- Referenzen

KingzCorner e.V.
Königstr. 46
52064 Aachen

Eingetragen im Vereinsregister
Registriergericht: Amtsgericht Aachen
Vereinsregister Nr.: VR 4911

Kontoverbindung:
Kontoinhaber: KingzCorner e.V.
IBAN: DE11390500001070729551
BIC: AACSD33XXX
Sparkasse Aachen

Tel.: 0241 - 47 58 34 24
E-Mail: info@kingzcorner.de
www.kingzcorner.de



KingzCorner e.V. • Königstr. 46 • 52062 Aachen

KingzCorner e.V.

Königstr. 46
52064 Aachen

Tel.: 0241 - 47 58 34 24
E-Mail: info@kingzcorner.de
www.kingzcorner.de

Datum: 18.05.2019

Konzept des KingzCorner e.V.

Allgemeines zum Verein KingzCorner e.V. und Zielgruppen der Angebote

KingzCorner e.V. ist ein im Jahr 2012 gegründeter, gemeinnütziger Jugend- und Kulturverein, sowie Träger der freien Jugendhilfe (seit 2017). Getreu dem Motto „Music, Stylez and Culture“ wird Jugendlichen von 16 bis 27 Jahren eine Plattform zur kreativen Entfaltung geboten. Ebenso legt der Verein großen Wert darauf, dass die Angebote für Menschen unterschiedlichster sozialer, kultureller und nationaler Herkunft zugänglich sind und schafft Raum für interkulturellen Dialog. Ein großer Teil der BesucherInnen sind junge Menschen mit Flucht- und/oder Migrationsbiografie, die eine Affinität für freie Kultur und ausgeprägte musikalische Fähigkeiten haben, jedoch oft nicht die Zugänge und Ressourcen besitzen ihre Potenziale zu entwickeln. So hat der Verein im Jahr 2015 und 2016 u.a. das Projekt „Music, Stylez and Culture meets Refugees“ initiiert. Dieser Rahmen bot geflüchteten Jugendlichen, die kurz vorher in Aachen angekommen waren, die Möglichkeit mit anderen gleichaltrigen AachenerInnen in Begegnung zu treten und sich über gemeinsames Musikmachen und Graffiti Malen kreativ auszutauschen. Besonders durch die räumliche Nähe zu einem Hotel, in dem viele geflüchtete Jugendliche aus Eritrea untergebracht waren, entstand schnell ein Kontakt auch zu anderen Hilfeeinrichtungen. Die überaus erfolgreichen Projekte waren nachhaltig aufgebaut. Bis heute kommen ehemalige TeilnehmerInnen zu unseren Angeboten.

Zusätzlich bietet der KingzCorner e.V., unabhängig von der offenen Jugendarbeit, kunstinteressierten Personen die Möglichkeit sich aktiv an der Vereinsarbeit zu beteiligen. Dies ist ab einem Förderbeitrag von 5 € bzw. Mitgliedsbeitrag ab 10 € möglich. Zurzeit hat der Verein 65 Mitglieder. Diese können nach Absprache mit der Leitung die Räumlichkeiten für ihre Kunst und verschiedene Projekte nutzen. Nach § 72a SGB VIII wird zum Schutz vor Kindeswohlgefährdung von Mitgliedern, die mit den Jugendlichen pädagogisch arbeiten die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verlangt. Ebenso werden Angebote im Rahmen der

Jugendarbeit nur von EhrenamtlerInnen mit entsprechender Qualifizierung oder KunstdozentInnen/Fachkräften durchgeführt.

Um sowohl die offene Jugendarbeit weiter auszubauen als auch zielgruppengerechte und attraktive Angebote gestalten zu können, ist der Verein auf regelmäßige Fördergelder angewiesen.

Die Anlaufstelle:

In den Räumlichkeiten des KingzCorner e.V. in der Königstrasse 44 – 46, 52064 Aachen, befindet sich im hinteren Teil (Anbau) ein großer Projekt- und Workshopraum mit Bühne, Musik- und Lichtanlage sowie Getränketheke. Ein weiterer kleiner Projektraum, ein Tonstudio für Vocal Aufnahmen, sowie ein Büro befinden sich im vorderen Teil des Gebäudes (Wohnhaus). Das Büro ist dienstags bis donnerstags von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Dort befinden sich fünf Arbeitsplätze zur Nutzung durch den Vorstand, der Leitung, der PraktikantInnen sowie anderen EhrenamtlerInnen.

Personelle AnsprechpartnerInnen und Team

Zuständige AnsprechpartnerInnen für die Jugendarbeit sind Sebastian Walter (Geschäftsleitung) und Emilene Wopana Mudimu (1. Vorsitzende). Herr Walter ist seit Anbeginn an der Gründung und dem Aufbau des KingzCorner e.V. beteiligt. Durch seine Erzieherausbildung sowie der Arbeit bei verschiedenen Jugendträgern konnte er sich im Bereich der Jugendarbeit weiterbilden und qualifizieren. Ebenfalls ist Herr Walter musikalisch versiert und kann seine Instrumentenkenntnisse auch an die Jugendlichen weitergeben. Frau Mudimu ist angehende Absolventin der Erziehungswissenschaften. Sie ist als Kunstdozentin für den Bereich „Kreatives Schreiben“ tätig, u.a. seit 2016 im Einsatz bei den ESF Projekten der Bleiberger Fabrik, die in regelmäßigen Abständen als Kooperation mit dem KingzCorner e.V. stattfinden. Darüber hinaus arbeitet sie seit einigen Jahren im Bereich der rassismuskritischen/interkulturellen Bildung und konnte bereits einige Arbeitserfahrungen als pädagogische Kraft in Flüchtlingsseinrichtungen und als Betreuerin für geflüchtete Familien sammeln. Die beiden Zuständigen engagieren sich bisher in Vollzeit ehrenamtlich, was ohne Förderung nicht mehr tragbar ist.

Ferner bietet der KingzCorner e.V. bereits seit 2015 SchülerInnen des Berufskollegs BK GUT Jahrespraktika in den Bereichen „Gestaltung & Technik“ sowie „Verwaltung & Wirtschaft“ an. Zurzeit sind zwei JahrespraktikantInnen dieser Schule sowie ein freier Praktikant im Einsatz.

Unter den Vereinsmitgliedern, alle ehrenamtlich tätig, gibt es MusikerInnen, PädagogInnen, ProduzentInnen und KünstlerInnen, die durch ihren eigenen Bezug zur Kunst und langjähriger Expertise mit qualitativ hochwertigen Beiträgen die Jugendarbeit beeinflussen.

Beschreibung der offenen Studiotreffen

Die offene, wie in § 11 SGB VIII beschriebene, Jugendarbeit findet zurzeit zweimal in der Woche, dienstags und donnerstags, von 17:00 bis 22:00 Uhr in Form von Studiotreffen statt. In diesem Rahmen kommen Jugendliche, aus den verschiedenen Sozialräumen, im vorhandenen Tonstudio zusammen, um eigene Instrumentals zu produzieren, Songtexte zu schreiben und aufzunehmen. Das Tonstudio verfügt über eine moderne Ausstattung (Aufnahmeequipment, Vocal Kabine, Aktivlautsprechern, Tischen und Sitzmöglichkeiten) sowie entsprechende Hard- und Software.

Das Angebot wird von ehrenamtlichen Mitgliedern und TeamerInnen mit pädagogischer Ausbildung und künstlerischem Verständnis betreut. Jedoch liegt der Fokus der Arbeit auf der künstlerischen Selbsterfahrung der Jugendlichen sowie dem Austausch darüber mit Gleichaltrigen. So soll im geschütztem Rückzugsraum, mit der Möglichkeit jederzeit Begleitung durch die pädagogische Leitung wahrzunehmen, u.a. auch selbstständig ein verantwortungsbewusster Umgang mit Medien erlernt werden.

Workshopangebote

Die Workshops richten sich auch an Jugendgruppen und kleine Schulklassen. Dabei werden Konzepte entworfen, die sich spezifisch am Bedarf der Zielgruppen orientieren. Durch die Anbindung an unser Tonstudio sowie Projekträume, die viel Platz für gestalterisches Schaffen bieten, eignen sich die Workshops besonders auch für Kooperationsprojekte mit anderen Jugendhilfeträgern, Vereinen und verschiedenen AkteurInnen der Kulturlandschaft. So konnte KingzCorner e.V. in diesem Rahmen bereits 2016/2017 mit ARTbewegt e.V. erfolgreich am Theaterstück "Face to face" im Stadttheater Aachen arbeiten und hat ebenfalls im Zuge der Jugendausstellung, "Uns gehört die Stadt! Kunst und Krawall in Aachen" im August 2018 für den "The Get Up Workshop" mit dem Centre Charlemagne kooperiert. Darüber hinaus finden regelmäßige Kooperationen mit der Bleiberger Fabrik, Aber Hallo e.V. (Aldorf) und Couch e.V. (Köln) statt als auch mit Schulen wie Montessori, Heinrich Heine und der Gesamtschule Aldorf.

Ein Musikproduktionsworkshop kann mit bis zu fünfzehn Jugendlichen ab 14 Jahren durchgeführt werden. Im Rahmen der Ferienspiele auch ab 12 Jahren. Das Ziel des Workshops ist die Aufnahme eines Songs mit abschließender Live-Aufführung vor der Gruppe. In einem idealen Zeitfenster von 12 Tagen à 6 Stunden werden in Kleingruppen Textthemen erarbeitet, Beats (Instrumentals) entwickelt, Texte in Reinform gebracht und geübt. Sobald aus den einzelnen „Bausteinen“ fertige Songs entstehen, werden diese eingeübt, im Tonstudio aufgenommen und mit professionellem Mixing und Mastering fertig gestellt. Weitere Proben finden auf der hauseigenen Bühne statt. Für den finalen Auftritt werden Choreografien zu den entstandenen Songs eingeübt.

In den Graffiti- Workshops wird der verantwortungsbewusste Umgang mit Graffiti-Malerei erlernt. Fernab von Vandalismus, und gleichzeitig auch gegen die Stigmatisierung dieses Bereichs der urbanen Jugendkultur, wird am Graffitistil gearbeitet. Mit bekannten, lokalen KünstlerInnen werden neue Ausdrucksmöglichkeiten und Techniken getestet, Skizzen angefertigt und anschließend auf großflächige Kartons, Leinwände oder Wände im öffentlichen Raum, welche in mühseliger Vorarbeit und nach Absprache mit den InhaberInnen ausgewählt werden, bemalt. Ebenfalls erfahren die TeilnehmerInnen Wissenswertes über die Geschichte der Graffiti Kunst, sowie dem Unterschied zwischen Vandalismus und Kunst, welche der Gesellschaft sowohl in der Öffentlichkeit als auch im privaten Rahmen einen Mehrwert bietet.

Pädagogische Inhalte & Werte:

Aus pädagogischer Sicht legt der KingzCorner e.V. großen Wert darauf, dass bei der Arbeit neben der Vermittlung von sozialen Werten wie Fairness, Solidarität und Toleranz besonders die Förderung und Entfaltung des eigenen Selbstvertrauen im Mittelpunkt steht. Dabei spielen Teamwork und das Einüben von Sozialverhalten eine wichtige Rolle. Ressourcenorientiertes, sowie selbständiges Arbeiten wird hier nachhaltig gefördert.

Insbesondere ist KingzCorner e.V. eine Anlaufstelle für junge Menschen mit Flucht- und/oder Migrationsbiografie, deren Familien sich, teilweise schon in zweiter oder dritter Generation in Deutschland lebend, noch nicht in der Gesellschaft zurechtgefunden haben. Viele dieser Jugendlichen nutzen den Ausdruck durch Musik oder Kunst als Ventil, um Erlebnisse zu verarbeiten, die sich oftmals von den Lebensrealitäten Gleichaltriger aus der Mehrheitsgesellschaft unterscheiden. Jedoch bringt diese Zielgruppe auch viele individuelle und soziale Fähigkeiten mit, wie etwa Sprachkompetenzen oder kulturelle Vielfalt, die sie u.a. entfalten kann, wenn Freiräume geschaffen werden, um am gesellschaftlichen Zusammenleben zu partizipieren. Daher ermöglichen die Angebote im KingzCorner e.V., dass Jugendliche aus den verschiedenen Sozialräumen sich kreativ austauschen können, Vorurteile abbauen und Gemeinsamkeiten entdecken, Konfliktlösungen gewaltfrei erarbeiten und sich dadurch nachhaltig gegenseitig bereichern.

Medienpädagogik:

Ein bewusster Umgang mit den neuen Medien ist ein weiterer elementarer Bestandteil der alltäglichen Jugendarbeit. In der Lebenswelt Jugendlicher spielen Soziale Netzwerke eine wesentliche Rolle. Sie nutzen diese sowohl als Kommunikationsformen als auch zur Verbreitung von Musik und Kunst. Die Vermittlung von Medienkompetenzen sowie vom bewussten Umgang mit den Medien ist daher essenziell.

KingzCorner e.V. pflegt seine eigenen Internet Auftritte über die eigene Website sowie auch über soziale Netzwerke wie Facebook, YouTube, Twitter und Instagram intensiv. Für diese Aufgabe werden überwiegend die PraktikantInnen geschult und sensibilisiert. Die alltägliche Arbeit wird mit Fotos und Videos dokumentiert, nach den Interessen der Jugendlichen gestaltet und online präsentiert. Bei den Arbeitsschritten wird stets darauf geachtet, dass die Rechte nach dem DSGVO nicht verletzt werden.

Insbesondere über die Medien Instagram und Facebook haben sowohl die regelmäßigen BesucherInnen der Angebote als auch eine interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit die Arbeit von KingzCorner sehr nah zu verfolgen und miteinander zu interagieren. Durch die intensive Nutzung der verschiedenen Plattformen und der Veröffentlichung der während der Angebote entstandenen Musik und Kunst bekommen die jungen KünstlerInnen direkte Feedbacks zu ihren Inhalten und dadurch eine große Aufmerksamkeit. Da in der sehr schnell lebigen virtuellen Welt viele negative Einflüsse und Begleiterscheinungen auftauchen, ist aus pädagogischer Sicht eine Hauptaufgabe des Vereins, Jugendliche für die kritische Auseinandersetzung mit den Sozialen Medien zu sensibilisieren.

Sämtliche Inhalte können heutzutage sehr einfach öffentlich im Internet verbreitet werden. Jeder hat die Möglichkeit seinen persönlichen Auftritt über soziale Netzwerke beliebig zu steuern und zu streuen. Durch Erzeugung von großer Aufmerksamkeit und sogenannten „Followern“ kann jeder eine beträchtliche Bekanntheit erreichen, mit sämtlichen Vor- und Nachteilen. So erlangen beispielsweise Jugendliche oft kurzweilige Bekanntheit als YouTube Stars und verschwinden nach kürzester Zeit wieder. Dies führt häufig zu Realitätsverlust. Nicht selten zirkulieren in den Sozialen Netzen auch Bilder & Videos von „Mobbing Opfern“, die bekannt werden und anderen zur Belustigung dienen. Ähnlich gestaltet es sich auf Instagram mit sogenannten „Influencern“. Junge Menschen streben nach Perfektion in Form von Reichtum, Schönheit usw. Wichtige gesellschaftliche Werte wie soziales Verständnis und Miteinander sowie Empathie werden verlernt.

Über die Sozialen Netzwerke werden insbesondere bei der für Jugendliche sehr beliebten Hip-Hop Kultur immer mehr die Werte schneller Reichtum, Schönheit und Macht propagiert. Vorbilder (Influencer) leben dies über ihre eigenen Sozialen Netzwerke sowie Musikvideos ungeniert vor. Mittel, die diese Werte ermöglichen wie Unterdrückung von Frauen (Prostitution), Drogenhandel, Erpressung, Bildung von Banden (Bandidos, Hells Angels, Familienclans) werden als notwendiges Übel hingegenommen und ungefiltert zelebriert. Ebenso fungieren die Themen als Inhalte für Rap Texte. KingzCorner möchte diese Strukturen aufbrechen und die Jugendlichen für die problematischen Darstellungen in der Hip-Hop Kultur sensibilisieren. In den Musikworkshops, die aufgrund der Bedarfe der TeilnehmerInnen oft einen Schwerpunkt auf Rap Texte haben, wird über die Geschichte des Hip-Hop gesprochen und auch darüber wie durch das Medium Hip Hop gesellschaftskritische Inhalte geteilt werden können (u.a. durch die Analyse von so genannten „Conscious Rap“ und diskriminierenden Rap und eigene Gestaltung von bewussten Raptexten).

Ebenso möchte der Verein junge Rap Künstlerinnen, die oft in der männlich dominierten Kunst nicht sichtbar sind, fördern und zur Partizipation bestärken.

Es ist also ein wichtiger und schmaler Grat in der Betreuung der Jugendarbeit zum einen stetig am Puls der Zeit zu bleiben und die Jugendlichen beim Umgang mit sämtlichen Medien zu begleiten und zum anderen nachhaltig davor zu schützen den vielfältigen Fallen der modernen Unterhaltungsindustrie als Opfer oder TäterInnen zu verfallen.

uch IV“ Urban- & Streetart

deine Möglichkeit Gleichgesinnte zu treffen! Diesmal mit dem Thema
rt“ kannst du einen Abend mit einem aufregenden Programm verschiedener
gen, neue Kontakte knüpfen oder selbst auf die Bühne steigen.

ch - 03. November 2018
0 Uhr - Beginn: 19:00 Uhr



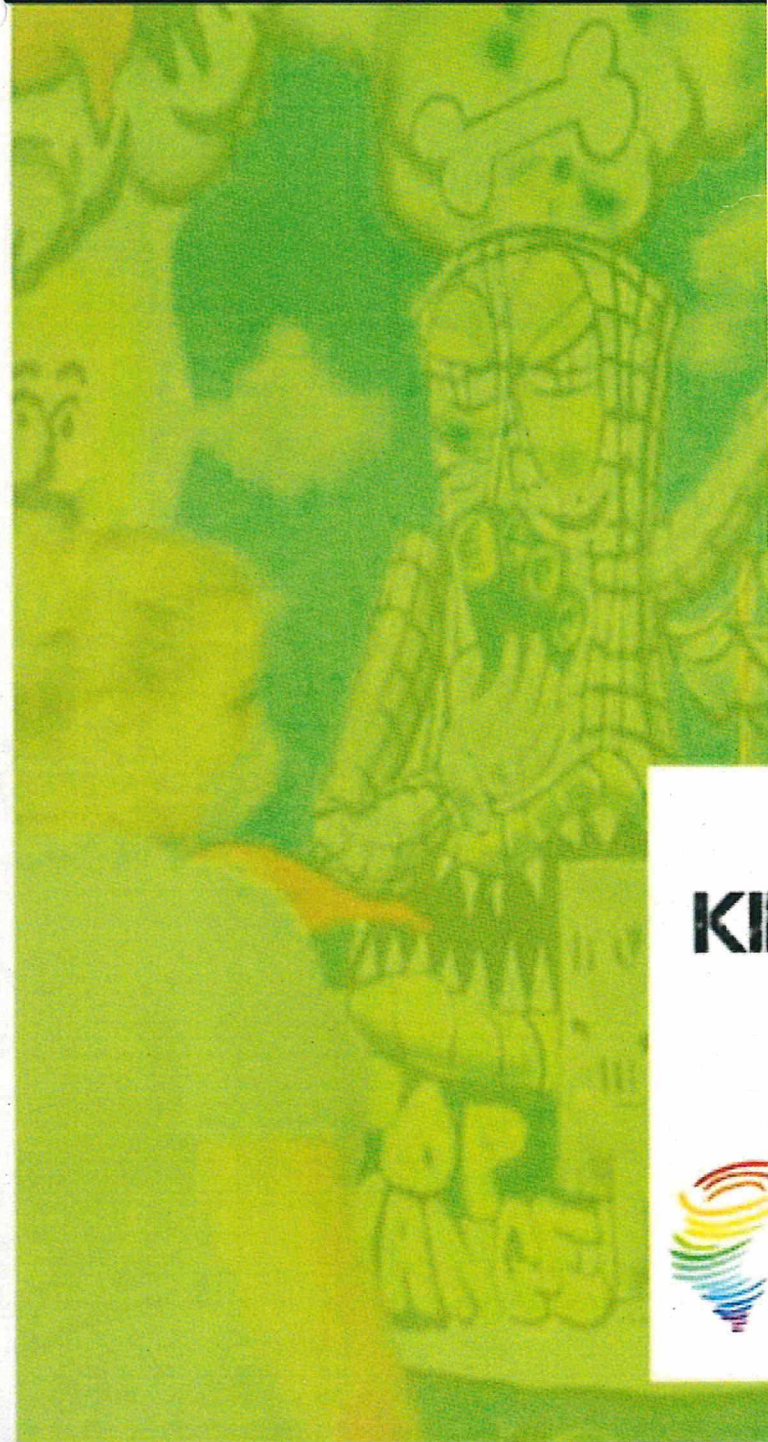
JugendKulturRaum
Alte Turnhalle
Alte Aachener Str. 2
52477 Alsdorf

on:
nen Gabriel aus Aachen
en Stevenhill85 aus Aachen
lsdorf
i Kooperation mit KingzCorner



Eintritt
frei!

/Open Mic - für jeden, für alles!



KI



Lokales / Aachen

Aachen

„Get Up Festival“ bietet Platz für zahlreiche Projekte

17. JULI 2017 UM 16:22 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Farbenfrohe Wandkunst und mehr: Beim Verein „Kingz Corner“ zeigten vor allem Jugendliche mit Migrations- oder Fluchterfahrungen ihre Werke. Foto: Andreas Schmitter

AACHEN. Der „Kingz Corner Kulturverein Aachen“ adressiert seine Veranstaltungen immer wieder speziell an Jugendliche, so auch mit dem ersten „The Get Up Festival“, das in den Räumen und im Innenhof der Initiative in der Königstraße stattfand. Vorausgegangen war ein viertägiger Workshop für Heranwachsende ab 16 Jahren.

VON EVA ONKELS

„Man muss die jungen Leute da abholen, wo sie stehen“, erklärte Emilene Wopana Mudimu, die gemeinsam mit Sebastian Walter die Veranstaltung leitete. Viele junge Menschen sind nach wie vor fasziniert von HipHop und Rap-Gesang. Auch der Workshop baute auf dieser Musikrichtung auf.

Auch im Bereich Songwriting und Graffiti sind dabei durchaus ansehnliche Werke entstanden. Acht der letztlich zehn Teilnehmer haben entweder einen Migrations- oder sogar einen Fluchthintergrund. Ihr gemeinsam verfasster Song beschäftigte sich mit einer ganzen Reihe von Problemen, die diese Jugendlichen besonders bewegten: Es ging um das Leben in Deutschland als Ausländer, Flüchtling oder Mensch mit Migrationshintergrund, um religiösen Terror und Fundamentalismus, aber auch die eigenen Kriegserfahrungen flossen in den Text ein.

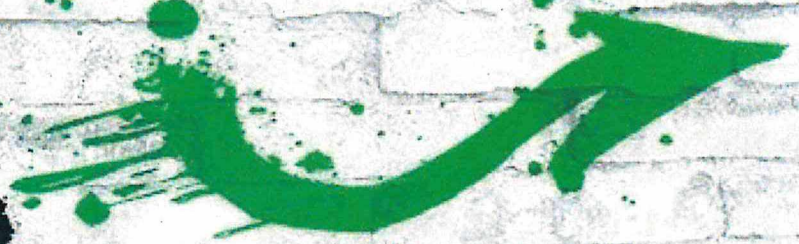
„Es ist schön zu sehen, dass die Jugendlichen, obwohl sie von unterschiedlicher Herkunft sind, zusammenarbeiten“, meinte Mudimu. Im Anschluss an die Präsentation des eigenen Rapsongs und eines auf einer Plane realisierten Graffitos gab es Tanz und Musik von regionalen und überregionalen Künstlern, darunter die Kulti Allstars aus Köln, Pi Taoba aus Bonn und die ADSE-Gang aus Düsseldorf. Nach 22 Uhr war dann wieder „The Get Up“, angesagt, eine regelmäßiger Partyabend mit Auftritten der Workshopteilnehmer und dem immer wieder beliebten Rapbattle, bei dem jeder spontan mitmachen kann.

Obwohl das schlechte Wetter zu Beginn für einige Umbaumaßnahmen sorgte und die Tanzgruppe Wicked Dance Class daher nicht auf dem von ihr auch für den Rest des Abends gesponsorten Tanzboden auftreten konnte, ließ man sich keineswegs entmutigen.

Das „Kingz Corner“ ist ein Treffpunkt für solche Jugendlichen, die sonst keine oder nur sehr wenig Anlaufstellen in Aachen und Umgebung haben. Genau deshalb ist es den Initiatoren so wichtig, dass auch in Zukunft weitere Workshops angeboten werden können. Hier sind die Verantwortlichen und die Leitung des Vereins allerdings nach wie vor auf der Suche nach finanzieller Unterstützung und Sponsoren, um seine wichtige Integrationsarbeit weiter realisieren zu können.

THE GET UP WORKSHOP

HIP HOP
COMEDY
OPENER ACTS
OPEN MIC
BATTLES



HIP HOP / MUSIK PRODUCTIONS WORKSHOP

MIT AUFTRITT BEI DER
THE GET UP JAM AM 24.08.

20. - 24.08.



KINGZCORNER
KÖNIGSTR. 46 AACHEN

UNTERSTÜTZT
DURCH



stadt aachen



KINGZ

MUSIC
STYLEZ
CULTURE

CORNER

E.V.



WELCOME

**Projekt für geflüchtete
Jugendliche in Begegnung
mit Aachener Jugendlichen**

Sommer 2016



www.kingzcorner.de

KingzCorner e.V. Projekt für geflüchtete Jugendliche in

Freizeitangebot/Konzept Beschreibung

Nachdem das Pilotprojekt „Music, Stylez and Culture“ des KingzCorner e.V. im vergangenen Jahr (vom 18.6 - 27.6.2015) durchweg positive Resonanz hervorrief, möchten wir auch diesen Sommer wieder einen Workshop für geflüchtete und Aachener Jugendliche anbieten.

Angedacht ist dafür der Zeitraum zwischen dem 13.08. und 20.08.2016, wobei am letzten Workshoptag abermals ein Abschlussfest organisiert wird.

Als Erneuerung setzen wir dieses Mal verstärkt einen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Aachenern Jugendlichen, da sich die Zusammenarbeit zwischen ihnen und den geflüchteten Jugendlichen als besonders wertvoll erwiesen hat. Dadurch sind u.a. neue Netzwerke und Freundschaften entstanden, die über das Projekt hinaus wachsen.

Somit wird sich das diesjährige Workshopangebot an alle Musik- und Kunstinteressierten, in Aachen lebenden Jugendlichen im Alter von 16 -20 Jahren richten. Die Teilnehmerzahl wird auf maximal 30 Jugendliche beschränkt, um einen intensiven Austausch auf individueller Ebene gewährleisten zu können.

Die Teilung des Workshops in drei Bereiche hat sich im Pilotprojekt bewährt und wird so auch in diesem Jahr beibehalten. Der Ablauf in den einzelnen Teilbereichen „Music“, „Stylez“ and „Culture“ wird im Folgenden skizziert.

Music – Stylez - Culture

Music

In einer Gruppe mit max. 10 TeilnehmerInnen werden gemeinsam Songs erarbeitet. Es werden Texte geschrieben und Beats (Instrumentale) ausgewählt. Je nach Potenzial der Teilnehmer können Instrumente eingebracht oder Beats im vorhandenen Tonstudio produziert werden.

Mithilfe Aachener Rapper können die Jugendlichen ihre Texte weiter ausarbeiten und in Reimform bringen. Zum Ende des Workshops werden die Songs im hauseigenen Tonstudio aufgenommen und somit verewigt.

Da beim Abschlussfest eine Live-Aufführung der Songs stattfinden soll, werden parallel Choreographien für die Auftritte entwickelt.

Stylez

Es wird mit ca. 10 TeilnehmerInnen eine große öffentlichkeitswirksame Wand im Innenstadtbereich mit Graffiti besprüht.

Thematisch sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit bekommen ihrer ungewissen Situation als Geflüchtete künstlerisch Ausdruck zu verleihen. Andererseits, soll im Austausch mit Aachenern Jugendlichen Skizzen von Zukunftsperspektiven in der neuen Heimat entworfen werden. Zusammen mit einem fachgebundenen Dozenten entsteht dann ein großes, buntes Graffiti-Gemälde.

Als Mehrwert für die Teilnehmer wird ausschließlich mit lokalen Graffiti Künstlern und Geschäften zusammen gearbeitet. So haben die Teilnehmer die Möglichkeit neue Kontakte zu finden und nachhaltig auszubauen.

Culture

Das Hauptmerkmal dieses Teilbereich liegt in diesem Jahr verstärkt auf der Planung und Durchführung des Abschlussfestes.

Es soll ein Fest mit vielfältigem Programm stattfinden, bei welchem die Workshop-TeilnehmerInnen ihre Werke vorstellen und gemeinsam mit Aachener Bürgern gefeiert wird.

Je nachdem was die TeilnehmerInnen für Vorschläge einbringen, werden diverse Aktivitäten, Unterhaltungen und Kulinarisches aus aller Welt vorbereitet und angeboten.

Begegnung mit Aachener Jugendlichen Sommer 2016

Als besonderen Mehrwert soll täglich mit den Jugendlichen ein gemeinsames Essen organisiert werden. So wird der soziale Kontakt untereinander gestärkt, ein gemeinsamer Austausch und Reflexion über das Erlebte bekommt so einen Raum.

Die ersten beiden Tage des Workshopangebots werden die pädagogischen Fachkräfte ein intensives Kennenlernen der Teilnehmer anleiten.

Insbesondere wird in dieser Phase einen Schwerpunkt auf interkulturelle Sensibilisierung gesetzt und diesbezüglich auch aktive Übungen mit der gesamten Gruppe durchgeführt. Dies soll vor allem die Verständigung und das Verständnis untereinander fördern und dabei helfen mögliche Vorurteile zu erkennen und abzubauen.

Übungsbeispiel

Verschiedene Lesarten von Bildern

Bilder lassen unterschiedliche Assoziations- und Interpretationsmöglichkeiten zu. Sie erinnern an eigene Erfahrungen und ermöglichen einen emotionalen Zugang zum Thema. Bilder sind didaktisches Werkzeug für die pädagogische Arbeit. Die Methode eignet sich daher besonders gut als Einstieg zur interkulturellen Sensibilisierung.



Ablauf

Die Teilnehmer sitzen in einem Stuhlkreis (Aufgrund der angedachten Gruppengröße bietet sich die Arbeit in mehreren Kleingruppen an). Es werden verschiedene Fotos und Bilder für alle sichtbar auf den Boden in die Mitte des Raumes gelegt. Die Teilnehmer werden gebeten, ruhig im Raum umher zu gehen, sich die Bilder anzuschauen und sich jeweils ein Bild zu der Fragestellung „Welche Erfahrungen habt Ihr mit Menschen anderer Nationalität gemacht?“ auszusuchen, welches sie besonders anspricht bzw. mit dem sie eine Geschichte verbinden. TeilnehmerInnen, die ein Bild ausgewählt haben, setzen sich wieder in den Stuhlkreis. Anschließend beginnt ein/e TeilnehmerIn, über die Wahl seines/ihres Bildes zu sprechen. Das Gespräch ist beendet, wenn alle TeilnehmerInnen über ihre Erfahrungen gesprochen haben. Die Bilder können wieder zurückgelegt werden.

Auswertung

Wie geht es euch? Was ist euch aufgefallen? Welche Erfahrungen könnt ihr teilen?

Zielsetzung des Workshops:

Wir möchten mit diesem Angebot sowohl geflüchteten Jugendlichen als auch Aachener Jugendlichen eine Plattform für gemeinsamen kulturellen Austausch bieten. So können u.a. Barrieren im Bezug auf Sprache und kulturellen Unterschieden abgebaut werden.

Es wird jedoch auch Wert darauf gelegt, dass die vorhandenen Ressourcen in Form von sprachlichen und kulturellen Besonderheiten positiv in den kreativen Prozess eingebracht werden.

Durch die Kooperationen mit verschiedenen Aachenern Institutionen und Vereinen soll ein vielschichtiges Netzwerk von verschiedenen Ansprechpartnern aufgebaut werden, auf das die Jugendliche auch optimalerweise noch nach der Beendigung des Projekts zurückgreifen können.

Das gesamte Projekt soll für die TeilnehmerInnen einen nachhaltigen Mehrwert erhalten, indem der durch den Workshop neuerworbene Input, in die Ausweitung des wöchentlichen Treffens gesteckt werden soll. Dieses findet seit Ende des letzten Projekts jeden Mittwochabend in den Räumlichkeiten des KingzCorner e.V. statt.



LOKALES

Dienstag, 2. Juli 2015

Wandbild zeigt Schicksale der Flüchtlinge

Im Rahmen eines Workshops haben sich junge Flüchtlinge an der Mauerstraße verewigt. Abschlussfest mit Musik und Poetry Slam.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Nachdem heute zum ersten Mal überhaupt eine Sprechstunde in der Haid – und wenn genau hier es klappt mit dem Haid, dann durch den Ort der auch lange Techniker sein wird.

Der junge Klub der knapp 50 Teilnehmer am Flüchtlingstreffpunkt der Mauerstraße „Kingz Corner“ an der Königstraße. Nach Jahren der Inaktivität wurde ein Abwehrkampf durch rechtliche Workshops. Die 18-jährige Abschlusssprecherin ist dabei selbstmitleidig im Kunst-Workshop mit „Paint-Spinner-Lampen“ in der Mauerstraße entstanden und eine große Graffiti, das die Flüchtlingssituation in ein Bild fängt, aber auch die durch den veränderten Aspekt.

Der Bereich der Wand veränderte Handlung wurde in der Graffiti-Kunstwerkstatt integriert. Und ein anderes Spiel wird es sein, dass es in der Werkstatt wieder auf der anderen Seite geht – und dass die Kultur zu einem der besten Werkzeuge, die Namen der Techniker und ebenfalls auf

der Wand verewigt, um die Identifikation der verewigten“, erklärt Künstlerin Lutz als Mathias Weismann.

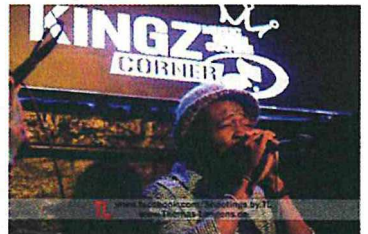
Mohamed, der seit sechs Monaten in Aachen lebt, hat all seinen persönlichen Aspekt verewigt der

Aspekt sind. Er hat den Schrecken der Flucht, die viele nicht überleben, zu sehen und Bayan und Senay. In der Mitte prangt die „Fort Europa“ als U-Bahnstation über dem Meer. Rechts und links davon stehen die Flüchtlinge, die sich bereits in den Händen ab, die

„Fort Europa“ trägt auf dem Graffiti in der Mauerstraße ein Bild des Schiffs. Doch das Kunstwerk zeigt auch die durch den veränderten positiven Aspekt der Flucht.

„Fort Europa“ trägt auf dem Graffiti in der Mauerstraße ein Bild des Schiffs. Doch das Kunstwerk zeigt auch die durch den veränderten positiven Aspekt der Flucht.

„Fort Europa“ trägt auf dem Graffiti in der Mauerstraße ein Bild des Schiffs. Doch das Kunstwerk zeigt auch die durch den veränderten positiven Aspekt der Flucht.



Zuschuss für größeren Umbau

Freude bei „KingzCorner“: Sparassus unterstützt den Umbau.



KINGZ MUSIC STYLEZ CULTURE
CORNER E.V.

KingzCorner e.V.
Königstr. 46
52064 Aachen
Tel.: 0241 - 47 58 34 24
E-Mail: info@kingzcorner.de

Unterstützt von

bürgerstiftung lebensraum aachen



www.kingzcorner.de



Musikvideo-Release

MC Pink

În căutare // Auf der Suche

22. März 2019

Einlass: 19:00 Uhr

Aber Hallo e.V. - Alte Aachener Straße 2 - 52477 Alsdorf

Unter anderem mit:

MC Pink

BoTo

und weiteren Acts des KinkzCorner e.V. aus Aachen



Geleitet durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREIZEITANGEBOT/KONZEPT BESCHREIBUNG

Die aktuelle Situation in Aachen für unbegleitete, jugendliche Flüchtlinge ist schwierig.

Durch die Grenzsituation in Aachen werden viele Flüchtlinge aus den Nachbarländern, Belgien und Holland, von der Bundespolizei aufgegriffen.

Die Jugendlichen sind oftmals seit Monaten/Jahren auf sich selbst gestellt und haben eine lange Reise aus ihren Herkunftsländern hinter sich. Die vorhandenen Flüchtlingsheime in Aachen und Umgebung sind überlastet und es werden neue Übergangsunterkünfte in Hotels geschaffen. Die Grundversorgung ist gewährleistet. Jedoch gibt es zu wenig Beschäftigungsmöglichkeiten für die Jugendlichen. Ihre Zukunft ist ungewiss.

Hier möchten wir ansetzen und den musik- und kunstinteressierten Jugendlichen ein intensives Freizeitangebot im Rahmen eines 10-Tägigen Workshops in den Räumlichkeiten des KingzCorner anbieten. Das Angebot ist gedacht für ca. 50 Jugendliche aus möglichst vielen Flüchtlingsunterkünften in Aachen und Umgebung im Alter von 16 – 20 Jahre.

Es werden in drei Teilbereichen Workshops angeboten.

Die Teilnehmer werden im Vorfeld ein Anmeldeverfahren durchlaufen, welches in Kooperation mit den jeweiligen Heimleitungen erarbeitet werden soll. Der Kontakt zu den Flüchtlingen wird über die diversen Träger der Flüchtlingsunterkünfte mit der Bürgerstiftung „Lebenraum Aachen“ hergestellt.

Projektname: Music, Stylez and Culture - 18.06 - 27.06.2015 Täglich von 14.00 - 20.00 Uhr

Music

In mehreren kleinen Gruppen (jeweils 3-5 Teilnehmer) werden gemeinsam Hip Hop Songs erarbeitet. Es werden Texte geschrieben und Beatz (Instrumentale) ausgewählt. Je nach Potenzial der Teilnehmer können Instrumente eingebracht werden, oder es werden innerhalb des Workshops Beats im vorhandenen Tonstudio produziert. Mithilfe Aachener Rapper und Übersetzer werden die Texte weiter ausgearbeitet und in Reimform gebracht. Zum Ende des Workshops werden die Songs im Tonstudio aufgenommen und verewigt. Da die Songs auf dem Abschlussfest live aufgeführt werden, sollen parallel Choreographien für die Auftritte entwickelt werden.

Stylez

Es wird eine große öffentlichkeitswirksame Wand im Innenstadt Bereich mit Graffiti besprüht. Angedacht ist eine großflächige Wand vor einem RWTH Gebäude in der Mauerstr. Ein Kontakt wird hergestellt.

Thematisch sollen die Teilnehmer ihre ungewisse Situation als Flüchtlinge künstlerisch umsetzen und gemeinsam mit den Dozenten ein großes, buntes Kunstwerk entwerfen. So entstehen mehrere kleine Ideen auf Papier, welche dann zusammengefügt und in Groß auf die Wand übertragen werden. Als Mehrwert für die Teilnehmer wird ausschließlich mit lokalen Graffiti Künstlern und Geschäften zusammen gearbeitet. So haben die Teilnehmer die Möglichkeit neue Kontakte zu finden und nachhaltig auszubauen.

Culture

Hier werden mit den Teilnehmern Möglichkeiten erarbeitet nachhaltig Perspektiven zu schaffen. Für alle Teilnehmer soll eine Art Talentfindung mit möglichen Förderungen, Kontakten und Professionalisierung ermöglicht werden.

Des Weiteren soll eine Art Ratgeber von Flüchtlingen für Flüchtlinge erstellt werden. Neben Tipps und Anlaufstellen sollen dort Kontakte, Beschäftigungsmöglichkeiten etc. aufgelistet werden.

Letztendlich übernimmt dieser Workshop auch die Organisation und Planung des Abschlussfestes.

Es werden neben den Aachenern, Vertreter aus der Presse und Politik geladen, um weiter auf die Situation der Flüchtlinge aufmerksam zu machen. Es soll also ein buntes Fest stattfinden, bei dem die Workshop Teilnehmer ihre Werke vorstellen und gemeinsam gefeiert wird. Je nach dem was die Teilnehmer für Vorschläge einbringen, werden diverse Aktivitäten, Unterhaltungen und Kulinarisches vorbereitet und angeboten.

Die ersten beiden Tage des Workshops wird ein gemeinsames Kennenlernen und Austausch im Sinne der Methode des „World Cafés“ angeboten.

So wird ein Gemeinschaftsprozess gefördert, in dem neben einem positiven Kennenlernen erste Ideenfindungen stattfinden.

World Café

Die Teilnehmerinnen werden in Gruppen aufgeteilt.

Im Verlauf mehrerer Gesprächsrunden wechseln die Teilnehmerinnen von Tisch zu Tisch, um ihre Ideen und Sichtweisen zu dem Thema: "... (Bsp. Worldcitizen oder we are one oder ...)" mit denen der anderen zu verknüpfen.

Die Tische sind mit weißen, beschreibbaren Papiertischdecken (oder Plakaten) und Stiften bzw. Markern belegt.

Es werden zwei bis drei Fragen in den Gesprächsrunden bearbeitet. Wichtige Gedanken, Ideen und Verbindungen werden von den TeilnehmerInnen auf die Tischdecken (Plakaten) geschrieben oder gezeichnet.

Mögliche Fragen

- Welche positiven Erinnerungen, Erkenntnisse und kulturellen Merkmale zeichnet das Land in dem du geboren bist aus?
- Welche kulturelle Unterschiede hast du bereits erfahren?
- Welche Ziele verfolgst du, was wünschst du dir für deine/ die Zukunft?
Alle Ergebnisse werden zusammengefasst, sodass ein gemeinsames Bild entsteht.

Während des Workshops sollen mögliche Angebote mit den Teilnehmerinnen erarbeitet und langfristig aufgebaut werden. Lokal soll so nachhaltig ein Netzwerk der TeilnehmerInnen für Sport und Freizeitmöglichkeiten und Musik- und Kunstangebote geschaffen werden.

Ebenfalls soll der Kontakt zu gleichaltrigen Jugendlichen aus Aachen gefördert werden. Geplant ist eine Kooperation mit der Waldorfschule und Montessori Schule.

Wandbild zeigt Schicksale der Flüchtlinge

Teilnehmer eines Workshops haben sich junge Flüchtlinge an der Mauerstraße verewigt. Abschlussfest mit Musik und Poetry Slam

KRÜSMANN

Albaner hatte zum ers-
haupt eine Spraydose
– und schon gelingt
istwerk mit Tiefgang,
ener sicher noch lange
n wird.

Albaner ist einer der
Teilnehmer am Flücht-
t des Vereins „Kingz-
der Königstraße. Nun
jungen Leute ein gro-
sslest ihrer zehntägi-
shops. Der 18-jährige
wies sich dabei als Aus-
t im Kunst-Workshop
rayer Lazy65. An der
entstand auf einer zu-
schmierten Wand ein
fito, das die Flücht-
ale in den Blick rückt,
e durchaus vorhande-
n Aspekte.

ts auf der Wand vor-
mingo wurde in das
iftskunstwerk integ-
in arabischer Spruch
dass es in der Gesell-
ler auf der einen und
der anderen Seite gibt
lie Schüler zu Gelehr-
können. „Die Namen
ner sind ebenfalls auf

der Wand verewigt, um die Identi-
fikation zu verstärken“, erklärt
Künstler Lazy65 alias Matthes
Straetmans.

Xhuljano, der seit sechs Mona-
ten in Aachen lebt, hat all seinen
Gefühlen Ausdruck verliehen: der

Angst und Trauer, den Schrecken
der Flucht, die viele nicht überle-
ben. Zu sehen sind Kreuze und
Sensen. In der Mitte prangt das
„Fort Europa“ als Überschrift über
dem Meer. Boote sind zu sehen mit
Sprechblasen wie „Help!“ oder

„SOS“. Hier geht es um politische
Aspekte und die Tatsache, dass das
Tor Europas oft ein dickes Schloss
hat. Rechts sind die Farben positiv,
sogar ein paar Blumen zieren die-
sen Flügel des Bildes. Die Jugendli-
chen bezeichnen sich hier als „Re-

fugees“, thematisieren kri-
sche Ausdrucksformen v
Hip-Hop und Reggae.

„Schön ist, dass dieses
langfristig an unser Proj-
ert und die Öffentlichkeit
jungen Flüchtlinge in
Stadt aufmerksam macht.
sonders freuen wir uns, da-
chener Jugendliche unser
shops begleitet haben.
neue Kontakte und Freu-
ten entstanden“, sagt „Ki-
ner“-Leiter Sebastian Wal-
Finissage präsentierten a
Teilnehmer des Musik-We-
ihre Raps. Dass 14 Titel
den, in denen die Jugendli-
ren Gefühlen Ausdruck ve-
hält Sebastian Walter für
nomenales Ergebnis. Gen-
mit bekannten Aachene-
kern wie Nick Knatterton
ven Hill kamen die Werke
tyraum auf die Bühne. Un-
eine CD wurde gegen eine
angeboten. Ein Poetry Sl-
dete den Abend ab.

Ab sofort wollen sich
nehmer regelmäßig eiam.
Woche abends von 18 bis
treffen. Ein neues Projekt n
reren Workshops soll näch
in den Schulferien stattfin



Das „Fort Europa“ trägt auf dem Graffito in der Mauerstraße ein dickes Schloss. Doch das Kunstwerk zeigt auch die durchaus vorhandenen positiven Aspekte der Flucht. Foto: Ralf Roeger



THEATERAACHEN

10241 / 4784-294

WWW.THEATERAACHEN.DE

URAUFFÜHRUNG

FACE2FACE

TANZSTÜCK MIT JUGENDLICHEN AUS AACHEN

10 Jugendliche. Mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Wurzeln. Sie erzählen ihre Geschichten – vom Ankommen, sich begegnen, fremd sein, angenommen werden und vom Wohlfühlen – in Aachen. Daraus ist ein Abend entstanden, der tänzerisch und bildhaft ihr Leben erzählt, mit bekannten und unbekanntem Facetten einer vertrauten Stadt.

KAMMER

Premiere Sa 05.02.2017, 18.00 Uhr

Aufführungen 12.07./19.02., 20.00 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Kostenlose Zählkarten sind an der Theaterkasse erhältlich.

KAMMER

Premiere Sa 05.02.2017, 18.00 Uhr

Aufführungen 12.07./19.02., 20.00 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.
Kostenlose Zählkarten sind an der Theaterkasse erhältlich.

Choreographie Verena Eling Bieme

Chantal Rehermann, Kostüme Elisabeth

Coos, Musikalische Unterstützung

Bildgestaltung Harold Ingoring /

Tanzstudio Sebastian Vester, Gail Vogel

Projektleitung und Dramaturgie

Katrin Eichholtz

Mit Amir Brezel, Aytü Ardicen, Simen

Kobir, Dana Loka, Lara Loka, Nathalia

Tursilena, Malinin Medina, Anna Wolff,

Sarah Hermann, Justus Witzbert.

**MARTIN
NACHT STARK**

www.mn.de



CHAK Frenz

www.chakfrenz.de



ARI
bewegt

**KINGZ
MUSIC**

Theater der Stadt

Stadt Aachen



EINTRITT FREI!



eastcoast

SA. 29.09.2018

OT Josefshaus

15:00 - 22:00

KingzCorner

allstarz

summer

westcoast

★ In memory of RICHARD OKON ★

In der OT JOSEFSHAUS

(Kirberichshofer Weg 6a)

Fans sorgen für Hexenkessel-Atmosphäre

Saisonauftritt bei den Ladies in Black. Stimmung bei Team und Zuschauern ist gut, obwohl das erste Spiel mit einer Niederlage endet.

VON MARTINA STÖHR

Aachen. „Es ist, als wenn ein frischer Wind durch die Halle fegen würde“, sagt Eva Wußing, Pressesprecherin des Sponsors Stawag, kurz vor Spielbeginn. Und tatsächlich starten die Ladies in Black mit neuem Schwung in die Saison, auch wenn der nicht reicht, um das erste Spiel gegen den Aufsteiger Erfurt für sich zu entscheiden. 3:0

Tippte Frank Schildowski, erster Vorsitzender des FHSV, vor dem Spiel und weist sich dabei zugegebenermaßen optimistisch. Die Ladies müssen sich schließlich mit 1:3 geschlagen geben. Den Wahlspruch „Black is back“ wird das nicht trüben. Schildowski verweist zudem auf die vielen Zuschauer, die den Ladies trotz Finanzkrise und drohender Insolvenz in der vergangenen Saison weiterhin die Treue halten.

Und die verwandeln die Halle an der Neukölner Straße nach langer Pause wieder einmal in einen Hexenkessel. Genau das ist es, was erstin Klein aus Kohlscheid so gut gefällt. „Hier ist die Hölle los“, sagt sie, und das schätzt sie am Volleyball besonders. „Das ist viel interessanter als Fußball. Man ist so dicht dran am Spiel, und dabei passiert so viel“, schwärmt sie weiter. Und schon weit vor Spielbeginn strömen die ersten Zuschauer zur Halle, um sich einen Platz zu sichern. Genau 1013 finden sich schließlich ein. „Und es werden von Spiel zu Spiel mehr“, freut sich Hallensprecher André Schnitker. Die neuen Ladies in Black erweisen sich schon jetzt als Zugpferd, auch wenn diese erste Begegnung nicht von Erfolg gekrönt war. „Trotzdem war es ein tolles Spiel, vor allem ein toller vierter Satz“, meint Schnitker im Anschluss und: „Ich gebe der Trainerin recht. Die Mann-

schaft ist sehr jung und braucht einfach ein bisschen Zeit.“

Die Zuschauer jedenfalls unterstützen ihre Spielerinnen mit allen Mitteln, und der Hallensprecher heizt ihnen immer wieder ordentlich ein. Rhythmisches Klatschen, Trommeln und der Schlachtruf „Aachen“ verstummen aber in dem Moment, in dem der Ball ins Spiel kommt. Jeder Punkt für die

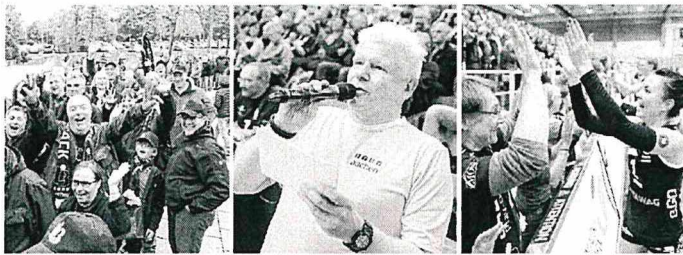
„Allein für den vierten Satz hat sich der Besuch an der Neukölner Straße gelohnt.“

ANDRÉ SCHNITKER, HALLENSPRECHER

Ladies wird dann wieder lautstark gefeiert, die Bässe dröhnen aus den Boxen. Im vierten Satz laufen die Spielerinnen zur Höchstform auf: Sie beginnen eine beeindruckende Aufholjagd und beweisen dabei jede Menge Kampfgest. „Da wächst kein Gras mehr“, kommentiert der Hallensprecher nach einem erfolgreichen Angriff von Ioana Baciu. Die Zuschauer stehen wie eine Wand hinter ihren Spielerinnen. Immer wieder rhythmisches Klatschen und der Schlachtruf „Aachen“. Allerdings reicht es dann doch nicht. Viel mehr kann Trainerin Saskia van Lintum dann auch nicht dazu sagen. „Wir können das besser“, ist sie überzeugt. „Ich bin stolz auf mein Team“, sagt sie noch und verweist auf das anstehende Pokalspiel am Mittwoch.

Überzeugt, dass mehr geht

Als „jung, international, erfolgs hungrig und humorvoll“ wird das neue Team im Vereinsheft beschrieben. Und ganz offensichtlich sind Zuschauer und Sportfunktionäre davon überzeugt, dass diese Mannschaft viel erreichen



Die Stimmung: ausgelassen. Trotz einer Niederlage der Ladies in Black feierten die Fans ihre Mannschaft. Vom Potenzial des Teams zeigen sich auch die Zuschauer überzeugt. Fotos: Andreas Steindl

kann. Ein spannendes Spiel hatte sich auch Herbert Schoenen vom „Team Volley“ erhofft. Ihm gefällt die Atmosphäre hier an der Neukölner Straße besser als beim Fußball. „Es geht fairer zu“, meint er. „Und wir sprechen nicht von Gegnern, sondern von Gästen“, sagt Hallensprecher Schnitker. Da passt es auch ins Bild, dass er nach einem

Hammer-Angriff der Erfurter kommentiert: „Den kann man mal gelten lassen.“

„Allein für den vierten Satz hat sich der Besuch an der Neukölner Straße gelohnt“, meint er. Zwischen durch klärt er die Zuschauer noch über die überwundene Finanzkrise des Vereins auf und dankt allen Sponsoren und Betei-

ligten namentlich für ihre Unterstützung. Und auch nach Ende des Spiels bleiben die Zuschauer auf ihren Plätzen, um sich die Interviews mit den Trainern anzuhören. Und als dann abschließend die gesponserten kleinen Bälle ins Publikum fliegen, hoffen alle, den zu erhaschen, der eine Dauerkarte für die Ladies verbrieft.

KURZ NOTIERT

Nach Unfall: Polizei sucht Zeugen
Aachen. Zwischen Kornelminster und Venwegen sind am Samstagmorgen gegen 5.55 Uhr zwei Autos frontal zusammengestoßen. Kurz hinter einer Kurve stießen ein blauer Opel Astra und ein silberfarbener Mercedes leicht versetzt gegeneinander. Der unter Alkoholeinwirkung stehende 20-jährige mutmaßliche Opoffahrer gab an, keinerlei Erinnerung an den Unfall zu haben, nicht einmal daran, gefahren zu sein. Die

JEDEN SAMSTAG FREIE SCHAU VON 14-20 UHR
ALNO KÜCHENWELTEN
Adam www.kuechenwelten-adam.de
auf dem Jacob-Gelände, AC, Eisassstr. 131
Lassen Sie sich von uns beraten! Mo-Fr 10h-18h, Sa 10h-14h

67-jährige Mercedesfahrerin konnte sich nur daran erinnern, dass es einen Zusammenstoß gab. Den Opel habe sie vorher nicht bemerkt oder sehen können. Beide Personen wurden verletzungslos ins Krankenhaus gebracht. Augenzeugen des Unfalls werden dringend gebeten, sich beim Verkehrskommissariat der Polizei Aachen unter ☎ 0241/957742101 zu melden.

Vortrag der Aachener Freimaurerinnen

Aachen. Die Freimaurerinnen Loge Diotima lädt am Mittwoch, 26. Oktober, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag der Allgöbeisterin der Frauenloge von Deutschland zum Thema „Symbolik – Freimaurerinnen und ihr vertiefender Blick hinter die Dinge“ und einem anschließenden Informationsgespräch „Was ist Freimaurerei“ in das Welthaus an der Schanz, An der Schanz 1, ein.

Kreativ mit Spraydose und Beats

Abschluss: Projekt „Music, Stylez & Culture meets Refugees“ für Jugendliche

VON SILVIA MÖLLER

Aachen. „Es ist sehr bemerkenswert, was so ein kleiner Verein hier auf die Beine stellt“, betont Norbert Greuel von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Damit lobt er das KingzCorner in der Königstraße 46 – einen Verein, der Menschen verschiedener Nationen einen Ort bietet, um zusammenzukommen und sich kreativ betätigen zu können. „Wir bieten regelmäßig Treffen an“, sagt Sebastian Walter, Leiter des KingzCorner. Wöchentlich können sich Jugendliche in den frisch renovierten Räumlichkeiten der Organisation treffen und austauschen.

Doch neben diesem Angebot gab es in den vergangenen zwei Wochen, wie auch schon im Jahr 2015, ein zusätzliches Projekt unter dem Motto „Music, Stylez & Culture meets Refugees“, bei dem 30 Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren gemeinsam kreativ sein konnten. Emilene Wopana-Mudimu, ebenfalls Leiterin des Vereins, erklärt, dass die vertretenen Nationalitäten „sehr gemischt“

sind. Sie selbst kam als Kind mit ihrer Familie aus dem Kongo nach Aachen, weiß also, was für eine funktionierende Integration wichtig ist – was sie mit dem Projekt beweist.

Zeit „nach den Bahnhöfen“

Denn wie Norbert Greuel weiß, kommt jetzt die Zeit „nach den Bahnhöfen“, in der die Menschen, die noch vor einem Jahr euphorisch begrüßt wurden, in unsere Gesellschaft eingeführt werden müssen, um sich hier wohlfühlen zu können und wirklich anzukommen. „Das ist jetzt etwas ganz Besonderes“, findet Greuel, denn seiner Meinung nach hat das Interesse der Medien an der Integrationsarbeit abgenommen. Stattdessen seien jetzt eher „die Ausgrenzer am Zuge“, rechte Bewegungen bekommen immer größere Aufmerksamkeit. Um dem entgegenzuwirken, war es für die Bürgerstiftung selbstverständlich, „Music, Stylez & Culture meets Refugees“ auch in diesem Jahr zu unterstützen.

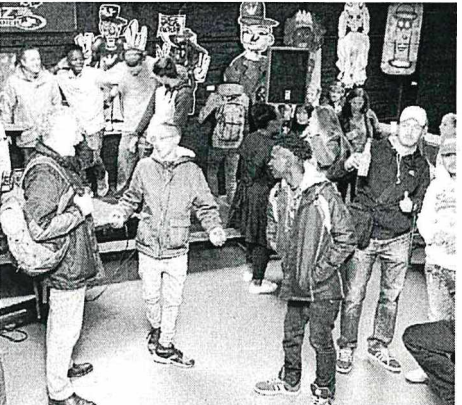
Am 13. Oktober startete das Projekt und in weniger als zwei Wochen sind viele kreative Ergebnisse entstanden. Bei der Abschlussfeier am letzten Samstag, 22. Oktober, hingen in den Vereinsräumen überall eindrucksvolle Bilder und Graffiti, die die Teilnehmer gemeinsam mit dem Aachener Streetart-Künstler Matthes_Lazy65 Straatmans entwickeln konnten. So hat beispielsweise der 15-jährige Ibrahim Alkhalil Diallo aus Guinea seine Heimat Afrika auf die Leinwand gebracht und auch vom Künstler selbst sind einige Werke zu sehen.

Für Unterstützung im musikalischen Bereich sorgte neben Emilene Wopana-Mudimu auch der Aachener Rapper Stevenhill. Gemeinsam konzipierten sie mit den Jugendlichen mehrere Rap- und Hip-Hop Songs, die bei der Abschlussfeier alleine oder im Duo präsentiert wurden. „Es sind unsere Musikstücke als im letzten Jahr, aber diese sind wesentlich hochwertiger“, sagt Sebastian Walter.

Nathalie Tuzolana stieß erst in der zweiten Projektwoche dazu, weil noch eine Sängerin gesucht wurde und sie Zeit von dem Projekt freimachen wollte. „Das ist mal was anderes“, freut sie sich und auch der Kontakt zu den männlichen Rappern gefiel der 16-jährigen gut. „Ich gehe auf eine Mädchenschule, das kannte ich so gar nicht“, erklärt sie lachend und fügt hinzu: „die waren wie große Brüder.“

Film über das Projekt

Dass „Music, Stylez & Culture meets Refugees“ Aufmerksamkeit verdient, findet auch FIJ-Student und Hobbyfilmer Tim Strijbos, der mit der Crew „LuTiAn Films“ Kurzfilme dreht und auch über das Projekt berichtet wird. „Das ist eine coole Sache“, sagt er und ist froh, über einen Freund von dem Projekt erfahren zu haben. „Wir waren bei Proben, Trackentwicklung und Spraying dabei“, erklärt er und hält natürlich auch die Abschlussfeier fest.



Präsentation beim Projekt-Abschluss: Kunstwerke und Songs aus dem Projekt „Music, Stylez & Culture meets Refugees“. Foto: Ralf Roeger

Der Film im Netz auf kingzcorner.de/index.html

UNIKLINIK RWTH AACHEN Anzeige

Medizin im Dialog

Mehr als nur Röntgen: Wie Interventionelle Radiologie im Kampf gegen Krebs hilft

Vortrag und Gespräch am 25.10.2016 um 18:00 Uhr

Sie fragen – unsere Expertin Univ.-Prof. Dr. med. Christiane Kuhl antwortet

Senden Sie Ihre Frage bis zum 25.10.2016 an medizin-im-dialog@ukazachen.de oder an: Uniklinik RWTH Aachen Unternehmenskommunikation Stichwort: Medizin im Dialog Pauwelsstraße 30 52074 Aachen

Moderiert von Dieter Haack, freier Hörfunk- und Fernsehjournalist (WDR)

Ort: forum M der Mayerschen Buchhandlung Buchkremerstraße 1-7 52062 Aachen

AOK **forum M**